Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 177

Wien, Dienstag 4. August.

Wiener Rathsch

Sitzung vom 4. Aug. 1896

Vors. V.B. Dr Lueger.

Die RR. Josef Müllerwisch und Kurzl werden für die Dauer ihrer gesetzlichen behördlichen Aufsichtsmandate zu Zählern bestimmt.

R. R. Kurzl stellt den Antrag, zur Feststellung des Werthes des Hauses Döbling Hofwiesengasse 25 zur Strafe zu regulirenden Grundes eine Schätzungscommission zu bestellen. Es werden gewählt nichtamtlich das Haus Döbling Kaplanbergstrasse 34 regulirenden Grundes. Die Anträge werden angenommen.

Vorsitzender R. beantragt, das Wasserrecht der Holzplanke, welche um das Reservoir der Kaiser-Franz-Ottomar Wasserleitung sich befindet und gegen ein Gitter ausgewechselt wird, dem Bezirksvorsteher zur Vorschreibung an Alexander zu überlassen. (Angenommen.)

R. R. Fiedler beantragt für Herstellungen in der Katastralgemeinde Hetzendorf einen Betrag von 1700 fl zu bewilligen. (Angenommen.)

R. R. Müller beantragt Herstellungen in und Reparaturen an V. städtischen Wasserhäusern zu Klosterneuburg mit einem Kostenaufwand von 4526 fl zu genehmigen. (Angenommen.)

R. R. Wessely beantragt die Ausschreibung von 11 neuen Wegweisern. Von denselben sollen den Bezirken 5, 6, 10, 12 und 19 je zwei und dem Bezirk 14 ein Wegweiser zugewiesen werden. (Angenommen.)

Vorsitzender R. beantragt der Gemeinde Neuwaldegg mit Rücksicht auf das dort bestehende städtische Versorgungshaus zur Errichtung einer Telephon-Station einen Betrag von 200 fl zu bewilligen. (Ang.)

R. R. Dr Wähner bringt zur Kenntniss, dass die Kaiserin-Elisabeth-Westbahn, mit welcher die Aufhebung der Concessionsrechte der Nordwestbahn Tiefgrabenverschreibung eine andere Verbindungsbahn bis zum 30. Juni 1896 festgesetzt hat, nicht genehmigt bewilligt hat.

Nach einem Antrag des R. werden den Verkehrsministerium, der sich die Aufgabe, die Kaiserin Elisabeth-Westbahn zu bauen, zu lassen hat, für die nächste Session Gutachten einer Commission von 200 fl bewilligt.

Dem Bauausschuss wird eine Commission von 200 fl bewilligt und zugleich der Wunsch ausgesprochen, der Ausschuss möge für die Sammlung der Schätzungen auf der Donau-Insel ausgarten zu Interesse äußerlich.

Dem Schulverein für Baumgarten wird für das Jahr 1896 eine Subvention von der bedeutenden Höhe von 80 fl gewährt.

Dem Commissionsbericht betreffend die Anträge des Ausschusses betreffend die Kanalisirung der Hütteldorf-Hacking-Hauptsammelcanäle wird der Sammelcanal mit Hauptsammelcanal von der Hütteldorf-Hacking-Hauptsammelcanal abgelehnt.

Dasselbe Referat kam, bezüglich der besorgten, jedenfalls allgemeinen Ansicht, nach welchem, bei denen zum zweiten Male vom 5. bis Juni zur Vornahme gestellten und seine Conservation sein dieses Wasser Wien. nach bei der Wahrnehmung durch geeignete Massnahmen zu lassen ist zur Sicherung der Anlagen für Wien eine Summe von 20.000 fl. zu bewilligen. Ausg.

Zur Decorirung jener Strecken, welche der öffentlichen Benützung bei Gelegenheit der Ausstellung in Wien, den 27. August d. J. übergeben wird, wird von demselben Referenten weiter 25.000 fl. ausgeworfen.

Zur Abhilfe der Wk. Graben und Rauch betreffend Besorgnisse wegen Schaffung zweckentsprechender Ableitung der Niederschlagswässer bei der Kreuzung der Linzer- und Felberstrasse im 13. Bezirk wird dem Magistrat zugewiesen.

(Viehzuchtfond). Drei Firmen erhalten vom Ministerium des Innern die Bewilligung, aus der Zuchtenstai in Gemeinde Mako im Szanvader Comitate 500 Mutterstuten auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

(Die Eröffnung des Rudolfsteges).

Im Monate Juli betrug der Actenstand: 1064 Bauten, von denselben wurden 681 vom Magistrate erledigt, 371 dem Magistrate zur Vorbereitung zugewiesen; am Schlusse des Monates befanden sich in Bearbeitung 212 Akten. Weiter erledigte der Rudolfsteg im Monate Juli aus dem Vorjahre 362 Akten, also insgesammt 1043 Akten. Der Gesammtverkehr vom 19. Mai bis 31. Juli 1896 ergibt sich mit 26 488 Pers.

(Statuten d. Wien.) der Direction d. Statuten d. Wien erhielt von der nö. Statthalterei die Bewilligung in der Zeit vom 1. Sept. 1896 bis Ende Mai 1897 Nachweisungen über Postsendungen zu liefern zu dürfen.

(Forstbezirk St. Pölten). Aus Anlass eines Ansuchens des Forstbezirks St. Pölten hat die Forstcommission der Gemeinde Rennsteiner zur nö. Statthalterei eingeladen, gemäss auch die Verlegung des Amtssitzes des Bezirks St. Pölten in Wien vorzutragen und das bisherige Forstbezirk „St. Pölten" aus, mehr die zugewiesenen Forstbezirk Oberg zu gestatten.

GR. Dr. Majreder beantragt den Projekte für mehrere Nutzbauten für die Station Hütteldorf der Stadtbahnlinie die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen).

Über Antrag des GRs. Steitzmann wird für Adaptierungen in dem als städtische Amtsstation in Verwendung stehenden Hause 5. Bez. Untere Amtshausgasse 61 der Baukredit erteilt.

GR. Dr. Deutschmann beantragt wegen Verkauf der städtischen Baustelle, Ecke der Blindengasse und Josefstädterstraße eine neue Ausschreibung zu veranlassen. (Ang.).

Nach einem Referat des GRs. Dr. Deutschmann wird der rechtskräftigen Einsetzung des Verkehres von Lastwagen der Wiener Tramway-Gesellschaft von Schwarzenberg-Platz zur Ramisch II in Simmering nachträglich zugestimmt.

GR. Zemla beantragt, der Gemeinde Obedlau für jene Kinder des Bezirkes Favoriten, welche in der Schule in Obedlau eingeschult sind, wie bisher 8 fl pro Jahr und Kopf zu vergüten. (Angenommen).

Nach einem Referat des GRs. Grünbaum wird von der Wienerberger Ziegelfabriks-Aktiengesellschaft Grundparzelle in Großhof, Schöffelgasse im Ausmaße von 69·72 Quadratmeter um den Preis von 5 fl 08 Kr per Quadratmeter Rückkauf erworben.

GR. Rifferny beantragt die Vornahme von Adaptierungen in der Schule Favoriten Pirchebergasse, Ecke der Laxenstraße während der Ferienmonate 1897 zur Herstellung eines Turnsaales für Mädchen. (Angenommen).

Über Antrag des GRs. Groß wird dem landwirtschaftlichen Bezirksverein für Zeiler und Umgebung zu der am 24. d. M. stattfindenden Kalbinnenschau einer unteilbaren Ehrenpreis von 50 K in Gold gewidmet.

GR. Sigg beantragt den Preistarif der allg. österr. Elektricitäts-Gesellschaft für Hausanschlüsse von 1896 zur Kenntnis zu nehmen.

G.R. Dr. Kunzer beantragt die Bezirksausschüsse zu den Bezirksausschüssen zu Gunsten des Bezirksvorstehers zu erlassen, der Bürgermeister sei zu ersuchen, die Geschäfte des aufgelösten Bezirksausschusses bis zu seiner Neuwahl durch einen Mitglied des Conceptspersonales provisorisch führen zu lassen, und demselben Vertrauensmänner zur Seite zu stellen, wenn wegen sofortiger Vornahme der Wahl sich etwa Schwierigkeiten ergeben. (Ang.)

---

*) Der § 88 des Gem. Statuts bestimmt: Der Bezirksausschuß kann von Amtswegen oder vom Stadtrat aufgelöst werden.

Bis zu der binnen längstens 6 Wochen auszuschreibenden Neuwahl des gesamten Bez. Ausschusses hat der Stadtrat für die Fortführung der dem Bez. Ausschuß zukommenden Geschäfte Vorsorge zu treffen, dem Bezirksvorsteher das Recht zu, einzelne Mitglieder des Bez. Ausschusses, mittelbar den Bez. Vorsteher, ihres Amtes zu entheben, wenn dieselben die Fortführung ihrer Amtsobliegenheiten beharrlich vernachlässigen